

Der Behandlungsplatz 25

Hessen

(BHP 25 - HE)

Die folgenden Skizzen sind als Grundschema für einen sinnvollen Aufbau und Arbeitsablauf auf einem Behandlungsplatz auf einer genügend großen Fläche zu betrachten, die räumlich eine solche Aufbausituation zulässt.

Er ist für die Versorgung nach dem Schema „**Sichtung – Behandlung – Transport**“ für ca. 25 Patienten pro Stunde vorgesehen. Der Behandlungsbereich IV (blau) ist beim BHP 25 HE im Behandlungsbereich I (rot) enthalten.

Der Aufbau ist mit der Regel-Ausstattung der aufgeführten Einheiten bzw. Gruppen möglich.

Die Skizzen stellen **keinesfalls** eine für jede Einsatzlage zwingende räumliche Aufstellung der einzelnen Behandlungsbereiche dar. Diese hängt bei Soforteinsätzen stets von der Örtlichkeit und von der gewöhnlich bereits bestehenden Einsatzstruktur des Rettungsdienstes vor Ort ab.

Die Behandlungsbereiche, die bereits vom Rettungsdienst eingerichtet wurden, sind situationsbedingt mit Material und Personal des Sanitätszuges und der SEG Betreuung zu dem oben genannten Grundschema zu ergänzen. Alternativ sind die Behandlungsbereiche, die bereits vom Sanitätszug und Betreuungszug eingerichtet wurden, mit Material und Personal des Rettungsdienstes zu ergänzen.

Behandlungsplatz 25 Hessen (BHP 25 HE)

Gesamtübersicht (Version A ohne Zelt)

Zusätzlich sind lagebedingt Personal und Ausstattung des Rettungsdienstes einzusetzen

Einheiten / Stärke

Sanitätszug 2/7/16/25
Alternativ 2 SEG San + ZTr

SEG Betreuung 0/2/8/10

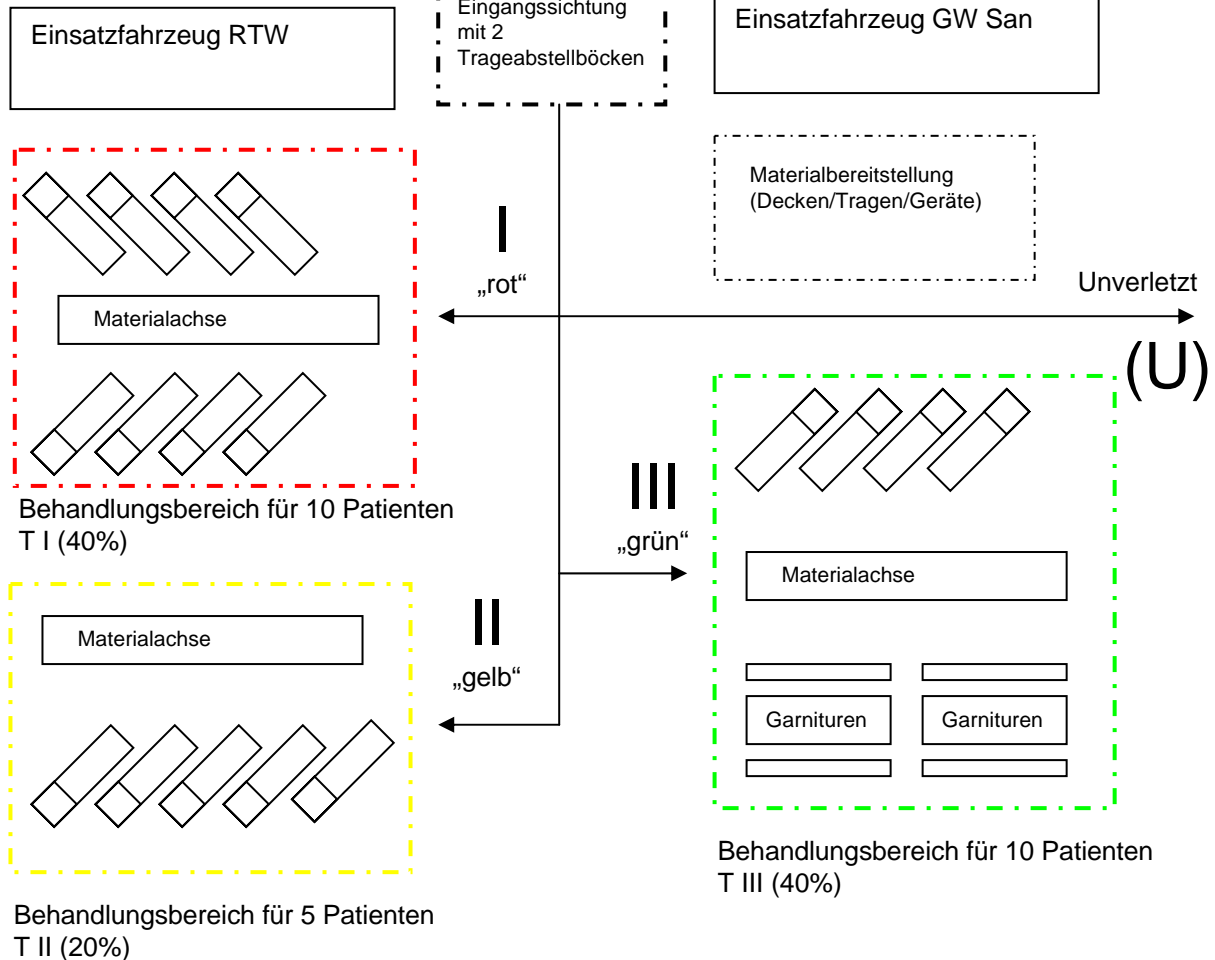
Materielle Mindestausstattung aus Sanitätszug:

- 20 Krankentragen
- 10 Alu-Boxen (Ausstt.-Satz BHP A-G)
- 6 Alu-Boxen SZ-RTW
- 30 Decken
- 3 Notarztkoffer
- 1 Kindernotarztkoffer
- 1 Dokumentationssatz
- 1 Schaufeltrage
- 2 Wirbelsäulenbretter
- 1 Vakuummatratze
- 6 Trageabstellböcke
- 2 Sauerstoffinhalation
- 3 Kennzeichnung Behandlungsbereich in den Farben - rot / - gelb / - grün

aus Betreuungszug:

- 1 Beleuchtungssatz (Einsatzraum)
- 2 **Garnituren (zu ergänzen)**
- Stromversorgung

Schematische Darstellung



Behandlungsplatz 25 Hessen (BHP 25 HE)

Gesamtübersicht (Version B mit Zelt)

Zusätzlich sind lagebedingt Personal und Ausstattung des Rettungsdienstes einzusetzen

Einheiten / Stärke

Sanitätszug 2/7/16/25
Alternativ 2 SEG San + Ztr

SEG Betreuung 0/2/8/10

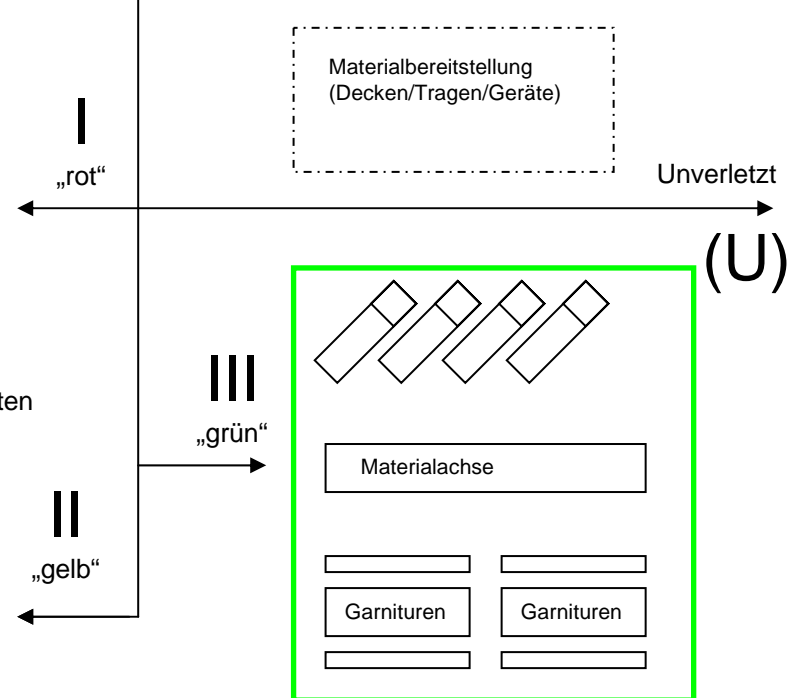
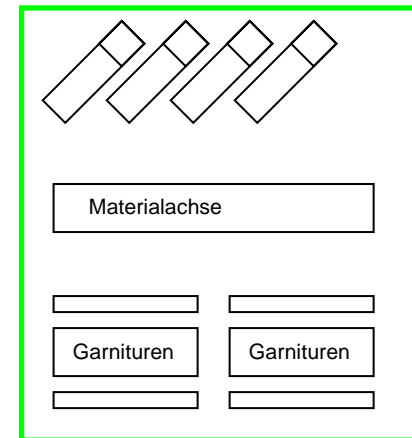
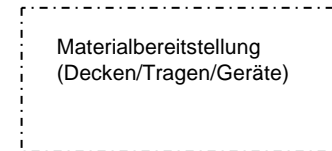
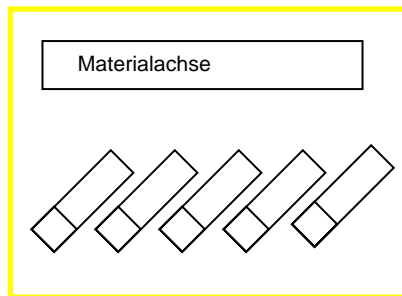
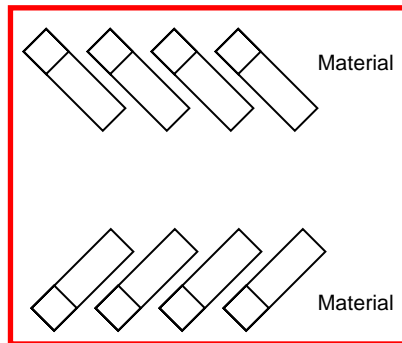
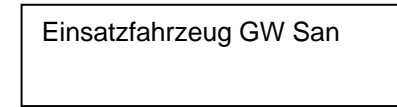
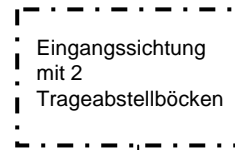
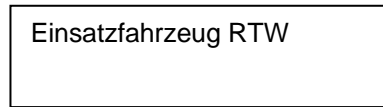
Materielle Mindestausstattung aus Sanitätszug:

- 20 Krankentragen
- 10 Alu-Boxen (Ausstt.-Satz BHP A-G)
- 6 Alu-Boxen SZ-RTW
- 30 Decken
- 3 Notarztkoffer
- 1 Kindernotarztkoffer
- 1 Dokumentationssatz
- 1 Schaufeltrage
- 2 Wirbelsäulenbretter
- 1 Vakuummatratze
- 6 Trageabstellböcke
- 2 Sauerstoffinhalation
- 3 Kennzeichnung Behandlungsbereich in den Farben
- rot / - gelb / - grün
- 1 Zelt (SG 30)

aus Betreuungszug:

- 1 Beleuchtungssatz (Einsatzraum)
- 2 Zelte (AZ 30/SG 200)
- 3 Zeltbeleuchtungssatz
- 3 Zeltheizung (bei Bedarf)
- 2 Garnituren (zu ergänzen)**
- Stromversorgung

Schematische Darstellung



Behandlungsplatz 25 Hessen (BHP 25 HE)

Triagebereich I – Kennzeichnung: ROT (Version A - ohne Zelt)

Zusätzlich sind lagebedingt Personal und
 Ausstattung des Rettungsdienstes einzusetzen

Mindeststärke

0/1/9/10

- 4 Sanitätsdiensthelfer
- 2 Rettungshelfer/ -sanitäter
 - davon einer als GF
- 4 Helfer Transport

Materielle Mindestausstattung

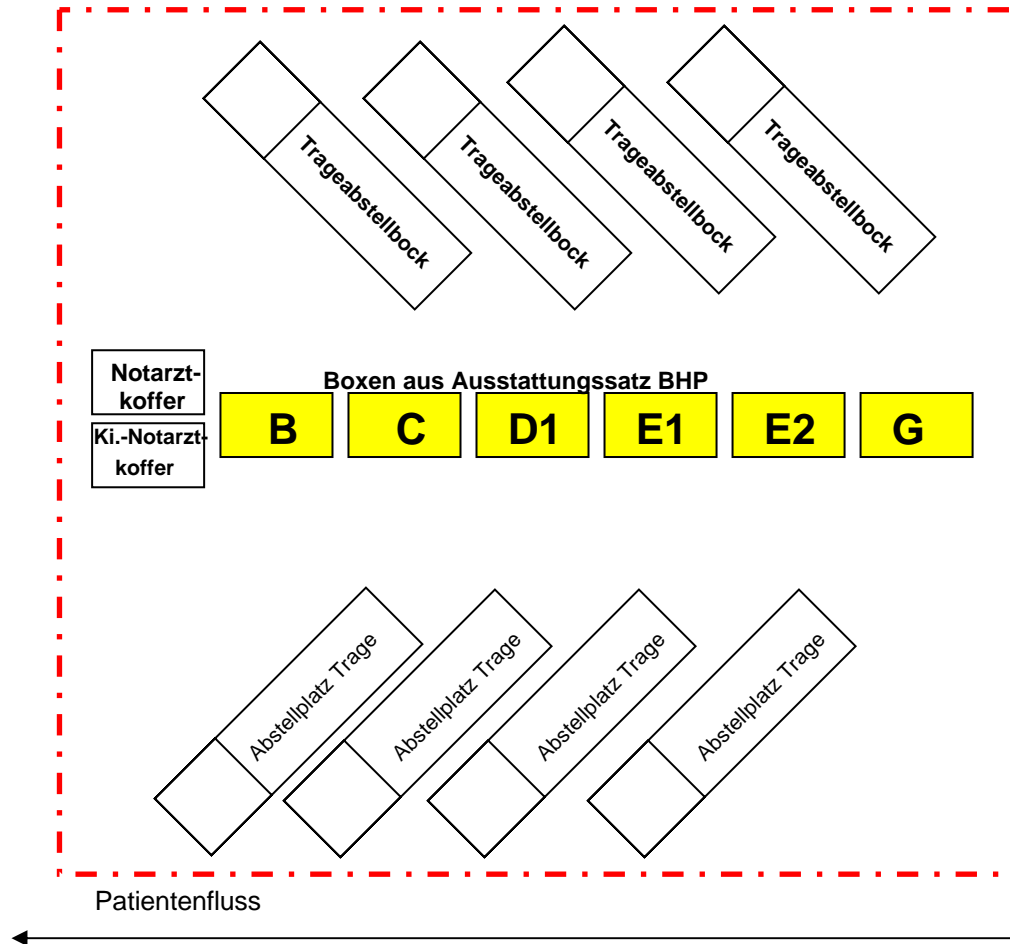
aus Sanitätszug

- 1 Alu-Box „B-Beatmung/Absaugung“
- 1 Alu-Box „C-Diagnostik/Behandlung“
- 1 Alu-Box „D1-Verbandstoffe“
- 1 Alu-Box „E1-Infusion 1“
- 1 Alu-Box „E2-Infusion 2“
- 1 Alu-Box „G-Medikamente“
- 1 Notarztkoffer
- 1 Kindernotarztkoffer
- 1 Sauerstoffinhalation
- 10 Decken
- 4 Trageabstellböcke

aus Betreuungszug

- 1 Beleuchtungssatz (Einsatzraum)
- 1 Stromversorgung

Schematische Darstellung



Behandlungsplatz 25 Hessen (BHP 25 HE)

Triagebereich I – Kennzeichnung: ROT (Version B - mit Zelt)

Zusätzlich sind lagebedingt Personal und Ausstattung des Rettungsdienstes einzusetzen

Mindeststärke

0/1/9/10

- 4 Sanitätsdiensthelfer
- 2 Rettungshelfer/ -sanitäter
- davon einer als GF
- 4 Helfer Transport

Materielle Mindestausstattung

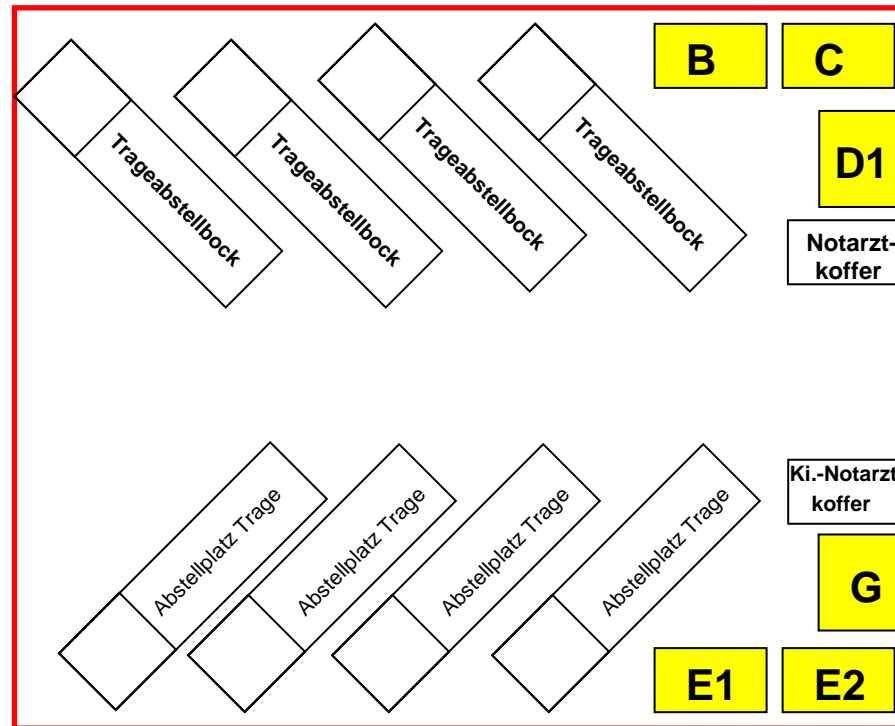
aus Sanitätszug

- 1 Alu-Box „B-Beatmung/Absaugung“
- 1 Alu-Box „C-Diagnostik/Behandlung“
- 1 Alu-Box „D1-Verbandstoffe“
- 1 Alu-Box „E1-Infusion 1“
- 1 Alu-Box „E2-Infusion 2“
- 1 Alu-Box „G-Medikamente“
- 1 Notarztkoffer
- 1 Kindernotarztkoffer
- 1 Sauerstoffinhalation
- 10 Decken
- 4 Trageabstellböcke
- 1 Zelt SG 30

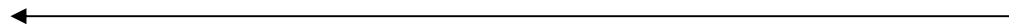
aus Betreuungszug

- 1 Beleuchtungssatz (Einsatzraum)
- 1 Zeltbeleuchtungssatz
- 1 Zeltheizung (bei Bedarf)
- 1 Stromversorgung

Schematische Darstellung



Patientenfluss



Behandlungsplatz 25 Hessen (BHP 25 HE)

Triagebereich II – Kennzeichnung: **GELB** (Version A - ohne Zelt)

Zusätzlich sind lagebedingt Personal und Ausstattung des Rettungsdienstes einzusetzen

Mindeststärke

0/1/8/9

- 4 Sanitätsdiensthelfer
- 1 Rettungshelfer/ -sanitäter
- davon einer als GF
- 4 Helfer Transport

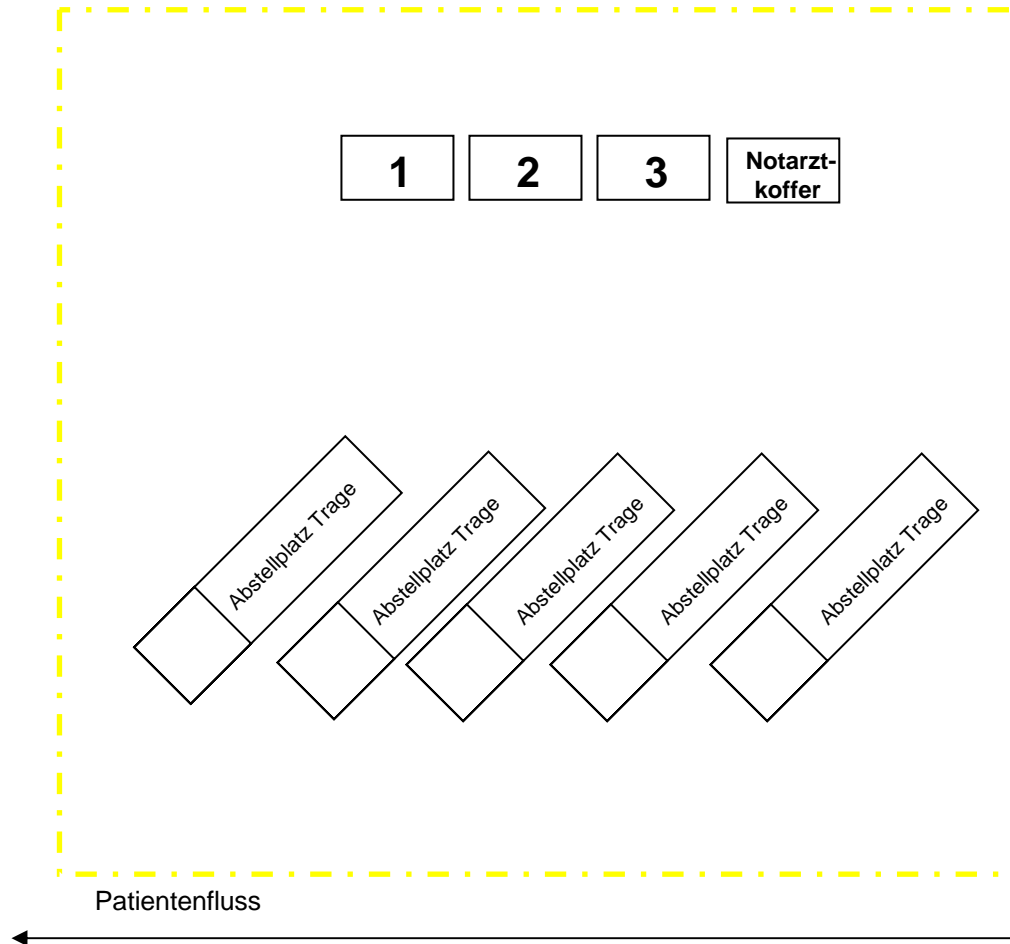
Materielle Mindestausstattung aus Sanitätszug

- 1 Alu-Box RTW 2
„Beatmung/Absaugung“ (1)
- 1 Alu-Box RTW 2
„Diagnostik/Behandlung“ (2)
- 1 Alu-Box RTW 2
„Verbandstoffe“ (3)
- 1 Sauerstoffinhalation
- 1 Notarzkoffer
- 10 Decken

aus Betreuungszug

- 1 Beleuchtungssatz (Einsatzraum)
- 1 Stromversorgung

Schematische Darstellung



Behandlungsplatz 25 Hessen (BHP 25 HE)

Triagebereich II – Kennzeichnung: **GELB** (Version B - mit Zelt)

Zusätzlich sind lagebedingt Personal und Ausstattung des Rettungsdienstes einzusetzen

Mindeststärke

0/1/8/9

- 4 Sanitätsdiensthelfer
- 1 Rettungshelfer/ -sanitäter
- gleichzeitig als GF
- 4 Helfer Transport

Materielle Mindestausstattung

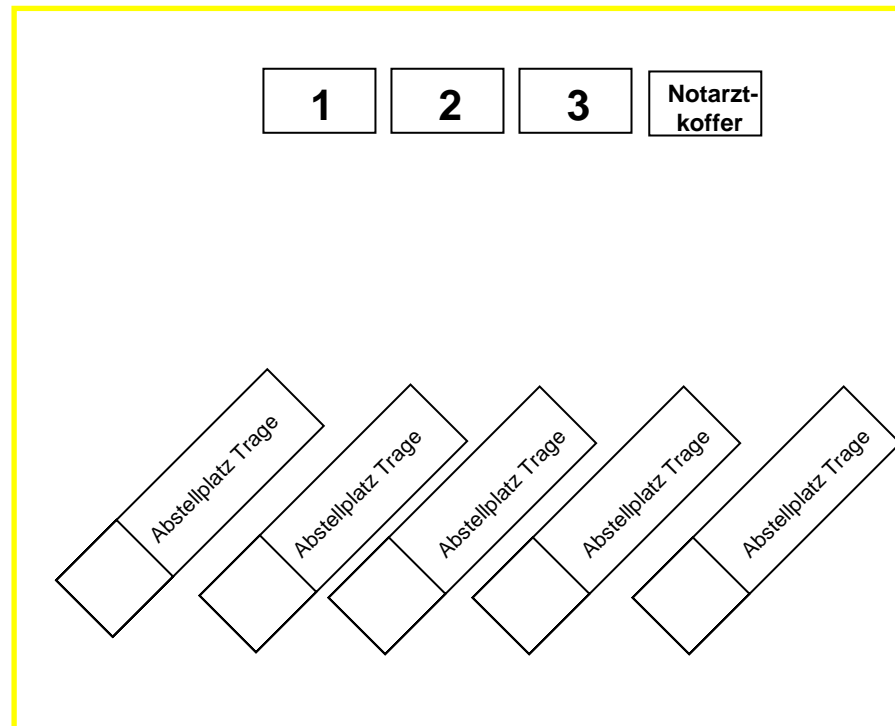
aus Sanitätszug

- 1 Alu-Box RTW 2
„Beatmung/Absaugung“ (1)
- 1 Alu-Box RTW 2
„Diagnostik/Behandlung“ (2)
- 1 Alu-Box RTW 2
„Verbandstoffe“ (3)
- 1 Notarztkoffer
- 1 Sauerstoffinhalation
- 10 Decken

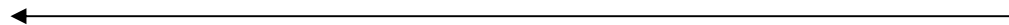
aus Betreuungszug

- 1 Beleuchtungssatz (Einsatzraum)
- 1 Zeltbeleuchtungssatz
- 1 Zeltheizung (bei Bedarf)
- 1 Zelt SG 30
- 1 Stromversorgung

Schematische Darstellung



Patientenfluss



Behandlungsplatz 25 Hessen (BHP 25 HE)

Triagebereich III – Kennzeichnung: **GRÜN** (Version A - ohne Zelt)

Zusätzlich sind lagebedingt Personal und Ausstattung des Rettungsdienstes einzusetzen

Mindeststärke

0/1/8/9

- 1 Sanitätshelfer
- 1 Rettungshelfer/ -sanitäter
- 3 Betreuungshelfer
- gleichzeitig als GF
- 4 Helfer Transport

Materielle Mindestausstattung

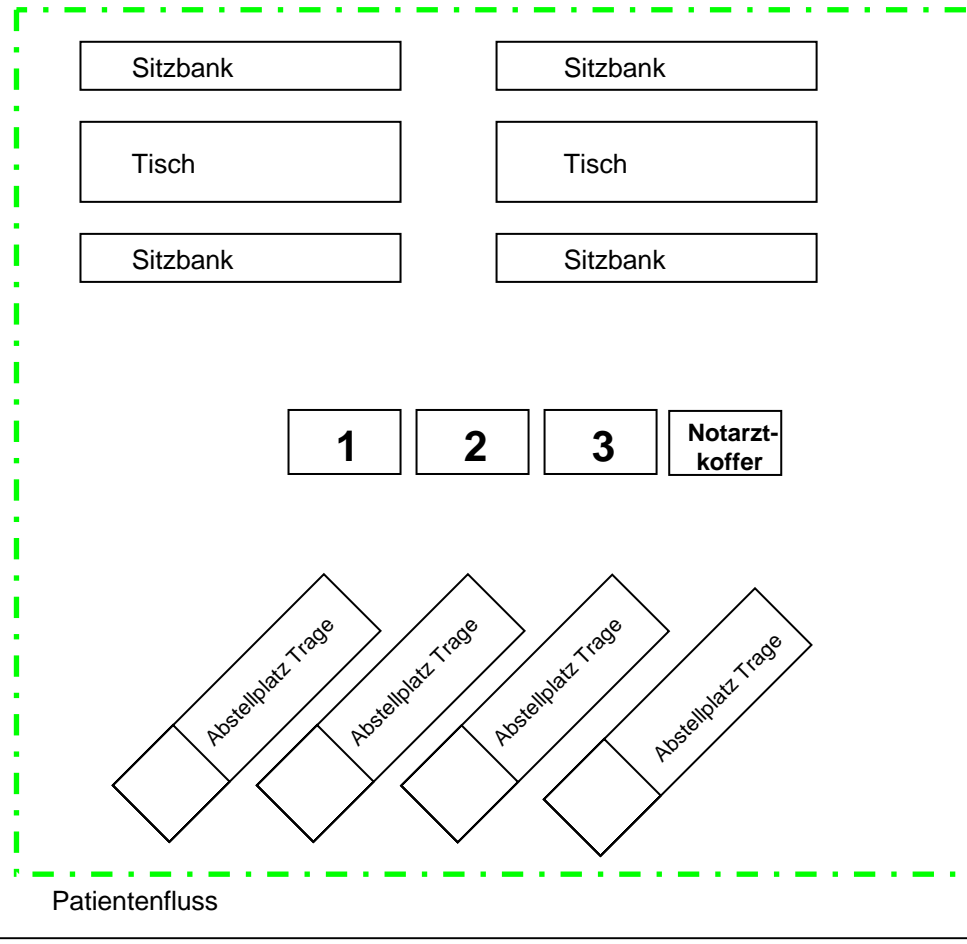
aus Sanitätszug

- 1 Alu-Box RTW 2
„Beatmung/Absaugung“ (1)
- 1 Alu-Box RTW 2
„Diagnostik/Behandlung“ (2)
- 1 Alu-Box RTW 2
„Verbandstoffe“ (3)
- 1 Notarztkoffer
- 10 Decken

aus Betreuungszug

- 1 Beleuchtungssatz (Einsatzraum)
- 2 **Garnituren (zu ergänzen)**
- 1 Stromversorgung

Schematische Darstellung



Behandlungsplatz 25 Hessen (BHP 25 HE)

Triagebereich III – Kennzeichnung: **GRÜN** (Version B - mit Zelt)

Zusätzlich sind lagebedingt Personal und Ausstattung des Rettungsdienstes einzusetzen

Mindeststärke

0/1/8/9

- 1 Sanitätshelfer
- 1 Rettungshelfer/ -sanitärer
- 3 Betreuungshelfer
- davon einer als GF
- 4 Helfer Transport

Materielle Mindestausstattung

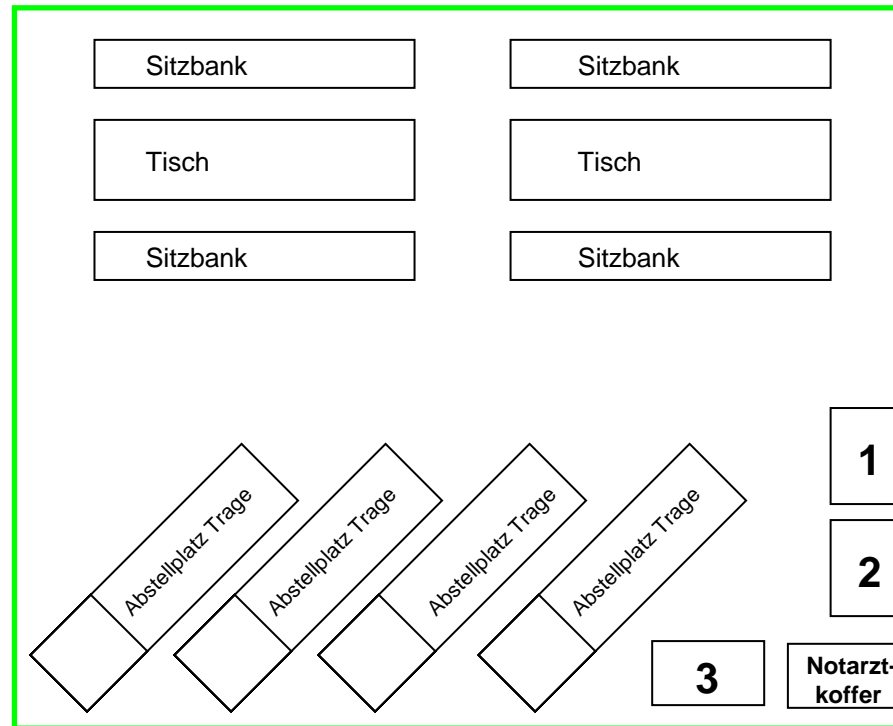
aus Sanitätszug

- 1 Alu-Box RTW 2
„Beatmung/Absaugung“ (1)
- 1 Alu-Box RTW 2
„Diagnostik/Behandlung“ (2)
- 1 Alu-Box RTW 2
„Verbandstoffe“ (3)
- 1 Notarzt-koffer
- 10 Decken

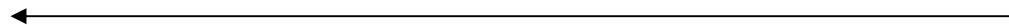
aus Betreuungszug

- 1 Beleuchtungssatz (Einsatzraum)
- 1 Zeltbeleuchtungssatz
- 1 Zeltheizung (bei Bedarf)
- 1 Zelt SG 30
- 2 Garnituren (zu ergänzen)**
- 1 Stromversorgung

Schematische Darstellung



Patientenfluss



Behandlungsplatz 25 Hessen (BHP 25 HE)

Personalübersicht (Ansatz)

Zusätzlich sind lagebedingt Personal und Ausstattung des Rettungsdienstes einzusetzen

Bereich	Ärzte	RettH/ RettSan	Helfer Behandlung San / Betr.		davon Führungs- kraft	Helfer Transport	Gesamt
Führung			1	-	1	-	1
Sichtung	*	1	-	-	1	4	5
Triage I	*	2	4	-	1	4	10
Triage II	*	1	4	-	1	4	9
Triage III	*	1	1	3	1	4	9
	1						1
Gesamt	1*	5	10	3	5	16	35

Die 16 Helfer „Transport“ können, sofern diese nicht zum Patiententransport auf dem BHP eingesetzt werden, auch in den Behandlungsbereichen tätig werden.

* Lageabhängig wird pro Behandlungsbereich ein Arzt erforderlich sein. Hiervon stellt der Sanitätszug i.d.R. seinen Zugarzt.